

Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren Berufsfeldern

Mittwoch, 10.07., 18 Uhr (c.t.),
Oettingenstr. 67, Raum L 155

Vanessa Vu, M.A.

(ZEIT-Online)

Von der Ethnologie in den Journalismus

Das Ethnologie-Studium bereitet womöglich so gut wie kein anderes auf den Journalismus vor. Wer zum Beispiel gute Reportagen und Portraits schreiben will, sollte einen Zugang zu fremden Menschen herstellen können sowie teilnehmende Beobachtung und empathische Interviews beherrschen. Gleichzeitig schätzen Medienhäuser in Zeiten zunehmender Migration und globaler Krisen Fremdsprachen- und Landeskenntnisse ebenso wie Tiefenwissen über komplexe, gesellschaftliche Prozesse.

Doch ein Ethnologie-Studium allein ist noch lange keine Qualifikation für den Journalismus – umgekehrt ist der Journalismus auch keine ethnologische Tätigkeit. Welche Schritte braucht es noch für einen Berufseinstieg, kann man auch nur ab und zu journalistisch arbeiten, und von welchen Ansprüchen aus dem Studium sollte man sich besser lösen?

Vanessa Vu wird ihren Weg vom Ethnologie-Studium zur Redakteurin bei ZEIT ONLINE vorstellen und einen Einblick in die Erwartungen, aber auch die Grenzen von großen Medienhäusern geben. Sie hatte an der LMU München Ethnologie studiert, für den Master in Südostasienstudien zog sie weiter nach London zur School of Oriental and African Studies (SOAS). Anschließend besuchte sie die Deutsche Journalistenschule (DJS). 2018 wurde sie mit dem renommierten Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet. Wenn sie nicht schreibt, co-hostet sie den Podcast „Rice and Shine“.

Veranstalter:
Fachschaft und Institut für Ethnologie